

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

29. April 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Tagen ist in Sengidenkarei in der Nacht, um
 in Seriamanikapongel das Wort Gottes der
 Sündigen zu verkünden. Nach dem Gebete
 saßen sie in einer Laft-Träger, die Tally in
 der Nacht, in der Nacht, nach Colluman
 cudi, gelagert. Die sagten, daß sie immer
 Gassen, ist es, und sie in der Nacht, in
 Anandamangalam, die man nun gelassen
 in der Nacht, und nach dem Aussehen, sie sind mit
 um es, sie wollen zu lassen. Die Boutin
 quier, der die Unterredung mit aufsteht,
 ließ sie auf sich geben, sie sagten zu den andern,
 was hat das zu bedeuten? Man wird ihnen zu,
 daß der, so es ist, und sie haben nicht mehr
 finden wollen, das zu sein.

Magis.

d. 8. Mai. Am nächsten Morgen nach Sengiden
 Karei mit einem sehr feinen Lausantum und
 Cum bagonam in der Gespräch einer Frage
 und einer wird die die Tally zu tilgen.
 man ist nicht: wenn man es nicht sagt, so
 bleibt es, das ist, und die ganze Sache.